

GEDOK Brandenburg

NEWSLETTER FEBRUAR 2024

Liebe Freund*innen und Interessierte, liebe Künstlerinnen!

Am 24. Februar erwarten wir das Duo Subsystem in der Galerie KUNSTFLÜGEL in Rangsdorf. Almut Schlichting und Sven Hinse sind Tieftonspezialist*innen. In ihren Kompositionen treffen funkige Riffs, afrikanische Grooves und energetische Solos in bester Jazztradition auf folkloristische Melodien, feinsinnig gewebte Klangteppiche und skurrilen Humor. Am 4. März zeigen wir den Film Noir „Der Geburtstag“ in unserer Reihe Montagsfilm.

Unsere Ausstellung „Zurück nach vorn“ mit Antje Bräuer, Angela Fensch und Adelheid Fuss ist noch bis 10. März zu sehen. Nachdem bereits die erste Seniorengruppe die Ausstellung besucht hat und aktuell eine Kooperation mit der Rangsdorfer Grundschule gestartet ist, laden wir Sie gemeinsam mit dem Seniorenbeirat Rangsdorf zur Führung mit Gespräch am 8. März ein. Am 10. März sprechen wir mit den ausstellenden Künstlerinnen zum Abschluss über ihre Werke, Entstehungsprozesse, Motivationen.

Mit dem 7. März beginnen in Brandenburg die Frauenwochen unter dem Motto „Dit könn´ wa besser!“ Kaj Osteroth stellt in den Bahnhofspassagen in Potsdam „Gleichstellung über Umwege – Umwege über Gleichstellung“ aus und ist auch bei einem der beiden Salongespräche dabei, die wir im Rahmen der Frauenwochen veranstalten. Im Kunstgussmuseum Lauchhammer spricht Antje Bräuer am 9. März mit der Künstlerin und Kuratorin Michaela van den Driesch und der Künstlerin Anna Franziska Schwarzbach über die Sichtbarkeit von Künstlerinnen in Museen, Sammlungen und Ausstellungen. Im Atelierhaus Scholle 51 in Potsdam diskutiert Kaj Osteroth am 17. März mit ihrer Kollegin Annette Paul und der Kunsthistorikerin und Kunstkritikerin Hanna Magauer über Neid in Kunst und Kultur und Strategien solidarischen Handelns.

Mit den besten Grüßen

Johanna Huthmacher
Geschäftsführerin GEDOK Brandenburg e.V.

Ausstellung mit Programm



Zurück nach vorn

Antje Bräuer, Angela Fensch, Adelheid Fuss

Bis 10. März 2024

Öffnungszeiten: Do-So 14-18 Uhr

Unter dem Titel „Zurück nach vorn“ startet die GEDOK Brandenburg mit einer Ausstellung mit Antje Bräuer, Angela Fensch und Adelheid Fuss ins Jahr 2024, in dem sie ihren 30. Geburtstag feiert. Sie bringt drei Künstlerinnen aus dem Bereich Schmuck, Fotografie und Bildhauerei zusammen, die den Spagat zwischen Gestern und Morgen wagen.

Die Schmuckkünstlerin Antje Bräuer (*1972) hat nach einer Ausbildung als Goldschmiedin an der Burg Giebichenstein in Halle studiert und ist seit 2006 in Hohenleipisch im südlichen Brandenburg freiberuflich tätig. Sie wurde bereits während des Studiums mit Preisen geehrt und ist mit ihren Arbeiten auch international in Sammlungen vertreten. Im Umgang mit den unterschiedlichsten Materialien von Pappmaché über Draht, Holz, Titan, Silber und Gold bis Eisen und Stahl beweist sie ihr Können und spielt virtuos mit Form und Struktur.

Angela Fensch präsentiert Fotografien aus der Serie „KindFrau“, die Mütter mit ihren Kindern 1988, 2004 und 2022 zeigen. In ihren Porträt-Trilogien inszeniert Angela Fensch die Begegnung mit ihren Akteur*innen als Ereignis und dokumentiert zugleich das Vergehen von Zeit über mehr als drei Jahrzehnte und über einen Systemwechsel hinaus. 1952 geboren macht sie zunächst eine Ausbildung als Bibliothekarin, bevor sie über das Modeln zur Fotografie kommt. Nach der Ausbildung als Fotografin studiert sie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und beginnt die freiberufliche Tätigkeit 1978. In der Folge erhält sie zahlreiche Aufträge und veröffentlicht in unterschiedlichen Magazinen, arbeitet an Fotoessays und Projekten und widmet sich unterschiedlichen Themenstellungen.

Die Bildhauerin und Grafikerin Adelheid Fuss führt in ihrer Arbeit „Spielfeld“ verschiedene Haltungen vor. Lebensgroße Köpfe balancieren auf Körpern, die sich aus Kugeln zusammensetzen und zu schwanken scheinen. Adelheid Fuss wurde 1977 in Sibiu, Rumänien, geboren und ist seit 1987 in Hessen aufgewachsen. Sie hat Slawistik und Romanistik studiert, eine Ausbildung als Holzbildhauerin gemacht und bis 2009 an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein Bildhauerei studiert. 2021 wurde sie für ihre Arbeit „Erdachtes Land“ mit dem Brandenburgischen Kunstpreis für Grafik ausgezeichnet.

Programm

Führung und Gespräch mit dem Seniorenbeirat Rangsdorf

8. März 2024, 15 Uhr

Künstlerinnengespräch und Buchvorstellung

Mit Antje Bräuer, Angela Fensch und Adelheid Fuss

10. März 2024, 15 Uhr

Konzert

Subsystem

Almut Schlichting (Baritonsaxophon, Komposition) und Sven Hinse (Kontrabass, Komposition)

24. Februar 2024, 18 Uhr

SUBSYSTEM sind Tieftonspezialist*innen. Ideenreich, gewitzt und virtuos loten die beiden Musiker*innen aus Berlin die Möglichkeiten von Baritonsaxophon und Kontrabass aus. Die tiefen Klänge der großen Instrumente, die sonst nur selten einzeln zu hören sind, kommen in dieser Duobesetzung voll zur Geltung. In den Kompositionen der beiden Musiker*innen treffen funkige Riffs,

afrikanische Grooves und energetische Solos in bester Jazztradition auf folkloristische Melodien, feinsinnig gewebte Klangteppiche und skurrilen Humor. Im fließenden Übergang zwischen Improvisation und Komposition entfaltet das Duo einen Reichtum von Spielmöglichkeiten, der die minimalistische Besetzung vergessen lässt.

Almut Schlichting und Sven Hinse spielen seit 20 Jahren in verschiedenen Bands zusammen, davon 10 Jahre im Duo Subsystem. Sven Hinse studierte E-Bass und Kontrabass an der Universität der Künste Berlin und ist außerdem Absolvent des Kontaktstudiengangs Populärmusik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sven Hinse arbeitet regelmäßig als Jazz-, Hörspiel und Theatermusiker, u. a. für WDR, RBB und das Deutsche Theater Berlin. In den letzten Jahren erhielt er verschiedene Projektförderungen und Stipendien, u. a. vom Musikfonds und der GEMA. Almut Schlichting arbeitet seit 25 Jahren als Saxofonistin, Komponistin und Kuratorin in Berlin in den Bereichen Jazz, zeitgenössische Musik, Performance und Theatermusik. Aktuell ist sie meistens mit dem Duo Subsystem, dem Quartett Bauhauskapellentraum und dem Trio Insomnia Brass Band mit zahlreichen Konzerten in Jazzclubs und auf Festivals unterwegs. Für ihre Kompositionsvorhaben, ihre Bandarbeit und ihre Audioproduktionen wurde Almut Schlichting in den letzten Jahren mehrmals durch Stipendien des Berliner Senats und des Musikfonds gefördert. Mit der Insomnia Brass Band wurde sie im letzten Jahr mit dem Deutschen Jazzpreis ausgezeichnet. <https://subsystem-berlin.de>

Montagsfilm

Der Geburtstag

4. März 2024, 19:30 Uhr

Regisseur Carlos Morelli inszeniert in bestechenden Schwarz-Weiß-Bildern eine scheinbar alltägliche Familiensituation. Doch „Der Geburtstag“ enthält all das, was man von einem Kindergeburtstag am wenigsten erwartet: Unwetter, Streit und lange Gesichter. Nach seinem Langfilmdebüt „Mi Mundial“ liefert Morelli einen originellen Film Noir über einen Teilzeit-Vater, der über Nacht erkennt, was für ihn wirklich wichtig ist. Der Drehort Halle an der Saale liefert zudem wunderbare Kulissen für den atmosphärischen Retro-Look.

Der siebenjährige Lukas (Kasimir Brause) hat Geburtstag. Trotz angespannter Verhältnisse organisieren die getrennt lebenden Eltern Matthias (Mark Waschke) und Anna (Anne Ratte-Polle) eine große Kinderparty mit Pinata und Torte. Im Wohnzimmer toben die Kinder, in der Küche die Eltern: Der gestresste Matthias hat, mal wieder, das anstehende Vater-Sohn-Wochenende abgesagt und den versprochenen Zoobesuch verschoben. Als die Party vorbei ist, folgt das nächste Problem: Der kleine Julius (Finnlay Jan Berger) wird von seinen Eltern nicht abgeholt. Matthias will den fremden Jungen eigentlich nur loswerden, doch die Ereignisse überschlagen sich. Angetrieben von seinem erwachenden Beschützerinstinkt, übernimmt der Teilzeit-Papa Verantwortung für den hilflosen Julius und seine Augen öffnen sich schließlich auch für die Bedürfnisse seines eigenen Sohns. (Info: Verleih)

Salongespräche Dit könn´ wa besser!

Un:sichtbar | Neidisch

Salongespräche der GEDOK Brandenburg im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche

Im März lädt die GEDOK Brandenburg e.V. im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche 2024 an zwei Orten zu Salongesprächen ein. Im Atelierhaus Scholle51 in Potsdam diskutiert die bildende

Künstlerin Kaj Osteroth mit ihrer Kollegin Annette Paul und der Kunsthistorikerin und Kunstkritikerin Hanna Magauer über Neid in Kunst und Kultur und Strategien solidarischen Handelns. Im Kunstgussmuseum Lauchhammer spricht die Künstlerin und Kustodin Antje Bräuer mit der Künstlerin und Kuratorin Michaela van den Driesch und der Künstlerin Anna Franziska Schwarzbach über die Sichtbarkeit von Künstlerinnen in Museen, Sammlungen und Ausstellungen.

Un:sichtbar

9. März 2024, 14 Uhr

**Kunstgussmuseum Lauchhammer
Freifrau-von-Loewendal-Strasse 3
01979 Lauchhammer**

Neidisch

17. März 2023, 18:30 Uhr

**Atelierhaus Scholle 51
Geschwister-Scholl-Straße 51
14471 Potsdam**

Tipps unserer Mitglieder

SteinBruchZeit: Ausstellung zum Jubiläum

50 Jahre Berliner Bildhauersymposium im Steinbruch Reinhardtsdorf

Mit Marguerite Blume-Cárdenas, Karin Gralki, Sigrid Herdam, Liz Miels-Kratochwil, Karin Tiefensee

25.2. – 23.6.2024

StadtMuseum Pirna

Klosterhof 2

01796 Pirna

Tel.: +49 3501 556-461

<https://www.pirna.de/pirna-erleben/kultur/museen/stadtmuseum-pirna/sonderausstellungen/steinbruchzeit/>

Begleitprogramm

Samstag, 24. Februar, 15 Uhr Vernissage

Sonntag, 23. Juni, 15 Uhr Kunstgespräch zur Finissage

Schattenfrauen – schon längst nicht mehr!

Annelie Kaduk

3.2. – 11.3.2024

Multikulturelles Centrum Templin

Prenzlauer Allee 6

17268 Templin / Uckermark

<https://www.mkc-templin.de/schattenfrauen-schon-laengst-nicht-mehr/>

Öffnungszeiten Foyer-Galerie: Mo/Do/Fr/Sa/So, 14:00-20:00 Uhr

Linien Formen Flächen

Mit Ines Schaikowski

bis 16.3.2024

mianki. Gallery

Kalckreuthstraße 15

10777 Berlin

www.mianki.com

Di – Fr 14 – 18 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

BROM@CKERgeschichten

Ein Projekt von Jana Franke

Schloss Friedenstein

Schlossplatz 1

99867 Gotha

<https://www.stiftung-friedenstein.de/ausstellungen-und-veranstaltungen/bromckergeschichten>

8. 2. 2024 bis 31. 12. 2024

UND RAUS BIST DU

Kaj Osteroth

9.3. bis 27.4.2024

Die Vernissage ist am 8.3.2024 um 18:00 Uhr.

Nogallery

Cordts Art Foundation in Berlin

Berlin Wilmersdorf, Ludwigkirchstraße 10

15 Jahre Diffring-Preis für Skulptur

Mit Dorit Trebeljahr

29.11.2023 – 25.2.2024

Kommunale Galerie | Hohenzollerndamm 176 | 10713 Berlin | 030 | 90 29 16704 |

www.kommunalegalerie-berlin.de

Dienstag bis Freitag | 10 –17 Uhr

Mittwoch | 10 –19 Uhr

Samstag, Sonntag | 11 –17 Uhr

Barbara Raetsch, Malerei

bis 1.3.2024

**Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Dortustr. 36,
14467 Potsdam**

montags bis freitags von 8.00 – 17.00 Uhr



Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, den Landkreis Teltow-Fläming, die Bildungs-, Jugend-, Kultur- und Sportstiftung Teltow-Fläming der MBS, die Gemeinde Rangsdorf und das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche 2024

© GEDOK Brandenburg e.V., Seebadallee 45, 15834 Rangsdorf, www.gedok-brandenburg.de, info@gedok-brandenburg.de
Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit per E-Mail an info@gedok-brandenburg.de abmelden. Veranstaltungs- und Ausstellungstipps unserer Mitglieder nehmen wir gerne auf. Abb.: Antje Bräuer, Bridge 01, 2013